

„Landlust“ in bunten Farben

Waren (AK/B. Wüstemann). Die 7. Ausstellung des Jahres 2011 und gleichzeitig 90. Ausstellung auf den Fluren der einstigen Kreisverwaltung wurde letzte Woche eröffnet und trägt den vielsagenden Namen „Landlust“. Damit stellt die Künstlerin Silke Voß ein wenig ab auf ihre eigenen Ambitionen, die sie vor Jahren veranlassten, die Großstadt Berlin zu verlassen und aufs Land zu „flüchten“. Mit ihrer Ausstellung bekennt Silke Voss Farbe. Die Bilder dieser Ausstellung sind in verschiedenen Techniken entstanden, unter anderem in Öl auf Leinwand, in Acryl auf Leinwand, Mischtechniken oder auch als Acryl auf Kartoffel - bekannt auch als Kartoffeldruck. Hinter „Landlust“ stecken Arbeiten, die sich einem breiten Themenspektrum widmen - aber vor allem Menschen zeigen. Etwas bunt, poppig und verspielt. Der geneigte Zuschauer ist aufgefordert, sich selbst mit den Werken zu beschäftigen und diese zu interpretieren. Silke Voß selbst sagt über sich, sie sei keine so gute Rednerin: „Ich zeichne und schreibe lieber, als ich rede“. Dennoch brachte sie bei der Ausstellungseröffnung der Hoffnung Ausdruck, den Besuchern des



Selbst noch wenige Minuten vor der Ausstellungseröffnung war Silke Voss mit Unterstützung eines Mitarbeiters des Hauses damit beschäftigt, die letzten Bilder zu hängen.

Foto: B. Wüstemann

Hauses mit ihren Bildern ein Schmunzeln ins Gesicht zaubern zu können. Silke Voß ist bekannt als Journalistin des Nordkurier, begann ihre berufliche Karriere aber mit einem Studium in der Fachrichtung Kunsterziehung an der Humboldt-Universität

Berlin und dem Studium Kunstgeschichte und Germanistik an der Freien Universität Berlin. Die Ausstellung - übrigens eröffnet von der 2. Beigeordneten des Landrates, Bettina Paetsch - wurde musikalisch perfekt umrahmt von der Sängerin Annika Krump. Besucht

werden kann diese Exposition zu den hausüblichen Öffnungszeiten noch bis zum 3. Februar 2012.

Wer sich für eine der Arbeiten interessiert, kann diese auch käuflich erwerben, eine Liste dazu liegt in der Infostelle bzw. bei Cornelia Grosch aus.